Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

einer alle Literaturen Europas, die entlegenſten Monographien, die handſchriftlichen und gedruckten Materialien umfaſſenden Beleſenheit ſtellt er die vereinzelten und zerſtreuten Notizen über das Leben des Monachus zuſammen, und die Edition des Textes entſpricht, ſo weit ſich dieß ohne eigene Collation der Handſchriften beurtheilen läßt, den ſtrengſten Anforderungen der philologiſchen Methode. S.

Le comte Paul Riant, Expéditions et pélerinages des scandinaves en terre sainte au temps des croisades. 8. (XIII. 448 p.) Paris 1865.

Mit derſelben umfaſſenden Gelehrſamkeit, mit der Graf Riant das Gedicht des Haymar behandelt, entwickelt er in ſeinem größern Werke die Geſchichte der Pilger- und Kreuzfahrten der ſcandinaviſchen Völker in das gelobte Land. Nach der Natur des Stoffes beſteht der Band aus einer Reihe von Monographien, deren jede, ſo weit wir ſehen, ihren Gegenſtand erſchöpft. Der Fleiß in der Herbeiſchaffung, die Gründlichkeit in der Ausnutzung, die Methode in der Kritik ſeiner Materialien laſſen nichts zu wünſchen. Es wäre in hohem Grade erfreulich, wenn die geſammte Geſchichte der Kreuzzüge von ſo befähigter Hand der kritiſchen Reviſion unterzogen würde, die ſie in ihren meiſten Theilen auch nach Wilken und Michaud immer noch bedarf. Der Pariſer Akademie aber wüßten wir für die in unerſchütterlicher Langſamkeit fortſchreitende neue Ausgabe der Quellen für die Geſchichte der Kreuzzüge keinen beſſern Mitarbeiter als den Grafen Riant zu empfehlen. S.

Acta Sanctorum Octobris . . . . collecta, digesta, commentariisque et observationibus illustrata a Jos. van Hecke, Benj. Bossue, Ed. Carpentier, Victore et Remigio de Buck. Tomus XI. Fol. (XXIV. 1118 p.) Bruxelles 1864, typis H. Goemaere.

Der Band umfaßt den 25. und 26. October; unter den zu dieſen Tagen gehörigen Heiligen nimmt nur Bernward von Hildesheim allgemeineres Intereſſe in Anſpruch. Der der vita, den miraculis und der translatio des Heiligen vorausgehende gelehrte Commentar enthält viel ſchätzenswerthe Notizen.

Sickel, Th., Monumenta graphica medii aevi ex archivis et bibliothecis imperii austriaci collecta etc. Fasc. 6–8. Imp.-Fol. Wien 1864 u. 1865, C. Gerolds Sohn.

Die ſechſte Lieferung enthält 21 Urkunden aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, darunter die charta membr. donationis Andreae Hung. regis II a. 1224; charta membr. constitutionis Wencezlai Boem.

regis I a. 1228, privilegium membr. Belae Hungariae regis IV a. 1252, pagina concessionis Othokari Boem. regis II (1268); pagina confirmationis Rudolfi Romanorum regis I (1277), endlich litterae confirmationis Wladislai Boem. regis VII lingua bohemica conscriptae. Das siebente Heft enthält 20 Tafeln mit Urkunden aus dem 11. bis 15. Jahrhundert und das achte endlich 20 Tafeln mit Proben aus Handschriften, darunter aus einem die Bücher des Hilarius über die Trinität enthaltenden Codex des 5. oder 6. Jahrhunderts.

Gachard, Trois années de l'histoire de Charles-Quint (1543—1546) d'après les depêches de l'ambassadeur vénitien Bernardo Navagero. (Extrait des Bulletins de l'Académie royale de Belgique. 2me serie, tome XIX.) 8. (134 S.) Bruxelles 1865, Muquardt.

Diese kleine Schrift ist eine erfreuliche Bereicherung unseres historischen Quellenmateriales; sie bietet nach verschiedenen Seiten hin Anlaß zu förderlichen Erörterungen über die Geschichte des 16. Jahrhunderts. Gachard giebt uns den wesentlichen Inhalt aus den Depeschen des venetianischen Gesandten am kaiserlichen Hofe, Bernardo Navagero 1543—1546; und von demselben Gesandten ist uns sonst schon eine sehr schätzenswerthe und viel gebrauchte Relazion über Kaiser Karl V bekannt (bei Alberi Serie I Bd. I. S. 289 ff. gedruckt). Es liegt also jetzt die Möglichkeit vor, den Vergleich der Relazion und der Depeschen Navageros zu machen und so der Entstehung mancher einzelnen Bemerkung des Berichtenden nachzugehen. Hier genüge es, kurz auf die Wichtigkeit solcher Arbeit hinzuweisen; ich will hier lieber noch eine andere, wie ich glaube, nicht weniger wichtige Seite der Sache besprechen. Wie verhält sich das, was der Venetianer uns mittheilt, zu der übrigen Kenntniß jener Geschichten, die wir schon besitzen? Wie ist seine Stellung zu den leitenden politischen Kreisen des Hofes und zu der Politik Karls V?

Es ist ganz natürlich, daß lebendig und lebenswarm sich uns das Bild des Treibens im kaiserlichen Lager und am kaiserlichen Hofe entrollt: es treten Granvella und Gonzaga auch in diesen Depeschen als die thätigen Führer der Politik in jenen Jahren heraus; es werden auch über die Politik selbst uns manche oft wichtige, immer aber interessante Details angegeben; ja wir dürfen sogar eine neue Thatsache verzeichnen, die erst des Venetianers Bericht uns kennen gelehrt. Nach Navageros Depesche vom 30. Mai 1544 (S. 41 f.) hat Karl auf dem Reichstag von Speier